

Aidswaisenhilfe Tansania

Dekan i.R. Dr. Jochen Tolk

88250 Weingarten

Lehenstr. 35

Tel.: 0751/15757

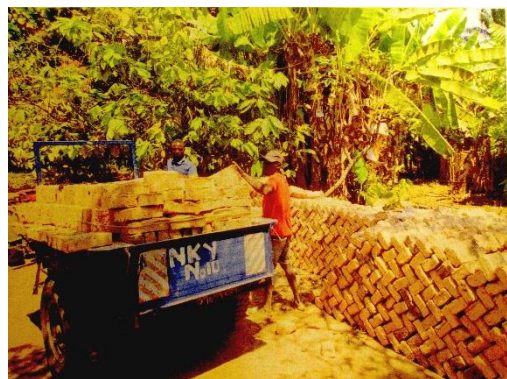
Mail: jochen.tolk@t-online.de

Liebe Mitengagierte in der Aidswaisenhilfe,

Rundbrief 33 November 2025

die Adventszeit beginnt, und da möchte ich Ihnen berichten, was sich in Tansania seit meiner Reise im Juni ereignet hat.

Zunächst einmal ganz herzlichen Dank für die großzügigen Spenden, die im 3. Quartal eingegangen sind. Dadurch wurde es möglich, für die gelähmte Frau, von der ich im letzten Rundbrief berichtet habe, ein kleines Haus zu bauen, in dem sie auch bei schweren Regenfällen und Überschwemmungen sicher wohnen kann. Das nötige Geld wurde nach **Tenende** am Njassasee überwiesen, Pfr. Mwaitebele hat Steine, Sand und Zement gekauft und kümmert sich darum, dass das Haus möglichst vor der bald beginnenden Regenzeit fertig wird.



Transport von Baumaterial

In **Ilindi** und **Chunya** fand der Graduation Day statt, dabei wurde der Abschluss von 38 jungen Männern und Frauen gefeiert, die von Bischof Robert Pangani mit einem Ausbildungszertifikat und mit einer Nähmaschine bzw. einem Werkzeugkasten verabschiedet wurden. Wie jedes Jahr war das ein großes Fest, und wir können uns darüber freuen, dass in den vergangenen Jahren bereits mehr als 300 junge Leute in unseren beiden Handwerkerschulen einen Beruf lernen



Bischof Pangani überreicht die Nähmaschine

konnten. Und die Schulen entwickeln sich gut. Es werden noch viele junge Leute eine Ausbildung bekommen, die sich dann durch eigene Arbeit eine Existenz aufbauen können.

Tansania erlebt gerade eine schwierige Zeit. Vielleicht haben sie gehört, dass es nach den Parlamentswahlen Ende Oktober zu schweren Unruhen kam. Die seit Jahrzehnten herrschende Regierungspartei hatte vor der Wahl dafür gesorgt, dass viele Oppositionelle und auch eine der Oppositionsparteien nicht zur Wahl zugelassen wurden, Kritiker wurden verhaftet oder sind spurlos verschwunden. Das Wahlergebnis von 98 % Stimmen für die Regierungspartei spricht für sich. An vielen Orten kam es zu Unruhen und Plünderungen, Militär wurde eingesetzt. Viele Tansanier sind entsetzt, denn so etwas gab es in ihrem Land noch nie. Man war immer stolz darauf, dass man die Unabhängigkeit ohne Gewalt und Krieg erreicht und seitdem Frieden gehalten hat im Land. Es bleibt zu hoffen, dass nun endlich die schon lange geforderte Verfassungsreform durchgeführt wird, die für rechtsstaatliche Verhältnisse sorgen soll.

In **Mbeya** wurde im Oktober von der Synode eine neue Kirchenleitung gewählt, Bischof Pangani ist weiterhin der geistliche Leiter der Kirche. Zum ersten Mal wurde mit Agness Njeyo eine Frau zur stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchenprovinz gewählt. Ich kenne sie gut aus der Zeit, als sie für die Frauenarbeit der Kirche verantwortlich war und damit auch für die Witwen, die ihre verwaisten Enkelkinder großziehen müssen. Sie ist sehr tüchtig und hat ein Herz für die Armen und Schwachen. Das ist eine gute Nachricht im Blick auf das weitere Engagement der Kirche für Aidsweisen und Witwen.

Agness Njeyo (rechts) mit Ester und Bahati Mshani, die 10 Jahre für Aidsweisen zuständig war.



In Mbeya hat unser Landwirtschaftsprojekt leider einen Rückschlag erlitten. Die Felder wurden letztes Jahr zwar bestellt, aber der Regen kam zu spät und dann so heftig, dass keine Ernte heranwachsen konnte. Ein zweiter Versuch mit Pyrethrumpflanzen wurde durch Schädlinge zunichte gemacht. Damit waren die Rücklagen für die Pflanzperiode 2025/2026 aufgebraucht. Ich habe dann die Mittel überweisen lassen, damit doch noch Mais und Reis gepflanzt werden kann. Die Ernteerträge hatten im Jahr zuvor ausgereicht, um beide Handwerkerschulen und alle Waisenkindergruppen mit Nahrungsmitteln zu versorgen und auch noch an Bedürftige etwas abzugeben. Ich hoffe, dass das auch in dieser Saison wieder gelingt.

In **Tenende** werden weiterhin ca 350 Kinder betreut, für das Jahr 2026 wird ein Betrag von 7.000 Euro



erbeten. Die Preise steigen, wie ich im Juni wieder feststellen konnte, darum wird auch mehr Geld für Schuluniformen, Schuhe, Stipendien, Nahrung und ärztliche Versorgung benötigt. Ich hoffe, dass wir die Arbeit von Pfr. Mwaitebele und seinem Team auch im kommenden Jahr ausreichend unterstützen können. Die Teuerung im Land ist ein Problem gerade für die armen Leute, Waisen und Witwen, aber sie ist auch für uns, die wir helfen wollen, immer wieder eine Herausforderung.

Die Kleinen lernen vor der Wandtafel das Alphabet

Die Medien überfluten uns täglich mit aktuellen Berichten über Kriege, Krisen und Katastrophen, und vielleicht geht es Ihnen wie mir: Man kommt sich ratlos und hilflos vor und hat das Gefühl, dass es immer schlimmer wird. In der Adventszeit werden wir daran erinnert, dass in aller Dunkelheit der Welt und unseres Lebens das Licht der Liebe und der Hoffnung aufleuchtet. Die Welt ist nicht von Gott sich selbst überlassen und verloren. Und wir können ein wenig Licht bringen in das Leben von Menschen, über deren Not die Medien nicht berichten. In diesem Sinn grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Jochen Tolk

Spendenkonto:

Herrnhuter Missionshilfe

IBAN: DE25 5206 0410 0000 4151 03

Verwendungszweck: „Aidsweisenhilfe Tolk“

